

Rheinische Nachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Land

Erscheint täglich

mit Ausnahme der Sonn- und
Feiertage.

Inserate kosten die 6gespaltene
Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
Kleinanzeigen pro Zeile 30 Pfg.

Amtsblatt der

Verantwortlicher Redakteur: A. Lemb.

Verlagsdruckerei Nr. 30.
Postfachkonto Frankfurt a. M. Nr. 7030.

Druck und Verlag der Buchdruckerei von
A. Lemb in Braubach a. Rhein.



Stadt Braubach

Gratisbeilagen:

Jährlich zweimal „Fahrplan“ und ein-
mal „Kalender.“

Geschäftsstelle: Friedrichstraße Nr. 13.

Redaktionschluss: 10 Uhr Vorm.

Bezugspreis:

Monatlich 60 Pfennig.

Durch die Post bezogen viertel-
jährlich 1,80 Mk.

Von derselben frei ins Haus ge-
liefert 2,22 Mk.

Nr. 170.

Samstag, den 22. Juli 1916

26. Jahrgang.

Die neue Art des Krieges.

Unmittelbare Betrachtungen zur Schlacht bei Verdun.

In der großen Spannung, mit der die gesamte Welt die Entwicklung des Ringens um Verdun begleitet, erhebt sich die Frage, wer näher aufsteht, als die Entscheidung des Ausgangs. Er gewinnt die Empfindung, daß was hier seit vier Monaten vor Verdun vor sich geht, in seiner Bedeutung über diesen Krieg weit hinauswächst und so etwas wie den Beginn einer ganz neuen Art der Kriegsführung überhaupt darstellt. Und in der Tat, man würde sich doch klar, was hier eigentlich geschieht: eine Schlacht, die schon fünf Monate währt; mit Kämpfen und Unterbrechungen, aber im ganzen doch eine einzige, ununterbrochene, einheitliche Schlacht. So ist in der gesamten bisherigen Geschichte auch nur irgend etwas Ähnliches, dem Vergleichbares festzustellen? Was, was uns bisher an einer Schlacht als charakteristisch und wesentlich erschien, fehlt hier völlig: das gegenseitige Suchen der Gegner, das geschickte Manövrieren, die Verlagerung der Linien, der Umlagerung durch all das Gemenge, Stürme, Dramatische einer Schlacht fehlt. Statt dessen ein langsamer, methodischer Prozeß, der vor sich geht mit mathematischer Genauigkeit; die eine Höhe wird erobert; es werden die Vorbereitungen zum Sturm gegen die folgende getroffen; auch sie wird erobert; und so geht es weiter, ein Stützpunkt nach dem anderen, ein Fort nach dem zweiten, langsam, schrittweise, als ob sich hier ein ungeheurer Mechanismus abspielte, in dem alles von vornherein geregelt ist. Manchmal, wenn man das Ganze überblickt, erscheint es einem, als ob hier nicht Menschen kämpfen, von Feldherren geleitet, sondern ein gewaltiger Automat das Ganze betreibt, eine unerhörte Maschinerie es in Bewegung setzt. Und man versteht, daß hier sich etwas in seiner Art völlig Neues abspielt, etwas, was bisher in der Kriegsgeschichte noch nicht war, eine neue Form des Krieges, die keiner bisher gekannt hat.

Worin besteht dieses Neue? Vor allem darin: daß die entscheidende, alles bewegende Kraft nicht mehr im Kopf des einzelnen, leitenden Feldherrn liegt, sondern in der Organisation und dem Geiste der gesamten Armee, des ganzen Vorgangs. Gewiß, der oberste Feldherr hat die Leitung in der Hand; aber der Ausgang und Erfolg hängt viel weniger von seinem Genie und seiner Fähigkeit ab, als von der inneren Ordnung der Armee, von der inneren Organisation der gesamten Kampfabteilung, ferner all das, worin sich das Genie des Feldherrn vor allem zu zeigen hat: die Überwachung, die augenblickliche Ausnutzung der Situation, die sofortige Handlung und ihre sofortige Anpassung, all das fällt hier fort. Hier geht alles langsam, methodisch, als ob es vorher genau ausgerechnet und in Paragraphen geordnet wäre, vor sich; der Gegner wird ebenso wie der Angreifer, was jedesmal kommen wird: nach der Höhe jense, nach diesem Fort jenes. Hier ist alles durch die innere Logik der Entwicklung bestimmt; es wickelt sich alles nach genau fixiertem Programm ab. Und so ruht die Entscheidung allein bei der Gesamtheit: ob alles klappt, ob alles in völliger Ordnung geschieht, nirgends der gewaltige Mechanismus des Krieges aufsteht nicht.

Damit aber erweitert sich diese neue Form des Krieges als die unmerkliche Zeit entsprechende. Denn unsere Zeit ist eben die Zeit der Masse, der Organisation, da die Gesamtheit alles, der einzelne nichts ist. Wo haben wir heute die Genien wie Bismarck, Moltke, Napoleon? Sie fehlen; vielleicht weil sie nicht so nötig sind. Die Größe der Volksgesamtheit ersetzt alles. Napoleon konnte mit all seiner Genialität im heutigen Kriege nichts machen; denn gegenüber der Organisation und Methodik der Gesamtheit ist die Genialität des einzelnen machtlos.

Damit aber erweitert sich diese neue Form des Krieges wieder als die höhere, fortgeschrittenere. In ihr feiert der Geist seinen Triumph über die Materie, über die rohe Kraft. Es liegt nicht, wer die härteren Muskeln hat; sondern wer die besseren Nerven, das feinere Gedächtnis hat, diesen ungeheuren Mechanismus zu ordnen und zu regulieren. Es liegt auch nicht, wer die größere Zahl von Soldaten hat, sondern wer seine Truppen besser zu organisieren versteht. Das Organisationsprinzip triumphiert über die Masse, die Kultur über die Natur, der Geist über die rohe Zahl.

Aber noch ein anderes zeigt diese Form des Krieges als die höhere: der Zufall wird in ihr durch die innere Notwendigkeit verdrängt. Früher spielte der Zufall eine große, oft entscheidende Rolle, weil die Überraschung, das Plötzliche, Dramatische so wertig war. Daß das eine Heer zufällig eine bessere Stellung hatte, daß ein Teil der Armee nicht rechtzeitig benachrichtigt werden konnte und zu spät kam, all solche Zufälle waren oft entscheidend; man denke an die Schlachten von Waterloo und Königgrätz, die beide durch solche glückliche Zufälle entschieden wurden. Heute ist für den Zufall kein Platz mehr da. In der Schlacht bei Verdun gibt es keine Zufälle. Alles ist so geregelt und vorherbestimmt wie der Mechanismus einer Uhr, wie der Ablauf eines Programms. Dies aber bedeutet, daß heute nur der Sieg, der wirklich der Stärkere ist. Wo der Zufall so bedeutsam ist, kann oft der in Wahrheit Schwächere den Sieg davontragen. Heute, wo der Zufall durch die Notwendigkeit verdrängt ist, kann nur der siegen, der wahrhaft der Stärkere und zwar nicht der an Zahl und Muskelkraft, sondern an Geist und Organisationsgabe Stärkere ist.

Diese Erkenntnis ist für das deutsche Volk sehr wohl und beruhigend. Denn sie nimmt jede Furcht vor der Überzahl der Gegner und gibt ihm die Sicherheit des Sieges. Denn daß das deutsche Volk an Organisationsfähigkeit und geistiger Methodik und Ordnungsfähigkeit reicher als seine Gegner ist, geben selbst diese zu. Nicht umsonst ist die Schlacht bei Verdun, in der die neue Form des Krieges zum erstenmal so offenkundig hervortrat, das Werk des deutschen Generalstabes. Dieser hat damit die neue Form, welche die ihm gelegten und passendste ist, seinem Gegner aufgewiesen. Und schon dies allein — von all den Erfolgen, die diese Schlacht schon gebracht hat, abgesehen — gibt uns die Gewißheit des endgültigen Erfolges.

Ng.

Von freund und feind.

[Allerlei Draht- und Korrespondenz-Meldungen.]

„In Deutschland hungert niemand.“

Kopenhagen, 20. Juli.

Gegenüber verschiedenen Entstellungen, die seine Auslassungen über die Lage in Deutschland gefunden haben, schreibt der amerikanische Journalist Wiegand an die „Berlingske Tidende“: In meinem Telegramm habe ich den Gegensatz zwischen den 116 Millionen weicher Bewohner der Mittelmächte und den 670 Millionen Bewohnern des britischen Reiches, Rußlands, Frankreichs, Italiens und der übrigen Verbündeten hervorgehoben, indem ich betonte, daß, falls die Intelligenz und die intelligente Anwendung der physischen Kraft gleich wären für Schwarze, Braune, Gelbe und Weiße, die Lage Deutschlands und Österreich-Ungarns hoffnungslos sein würde. Der Sachverhalt ist indessen der, daß die wissenschaftliche Übung, Vaterlandsliebe, Einigkeit und Solidarität der deutschen Rasse, ihre Zentrifugation, ihre geistigen Vorträge ihr seit zwei Jahren das Übergewicht geben über den an Zahl übermächtigen Feind. Ob sie das Übergewicht auch ferner behalten, wird in den nächsten Wochen entschieden werden. Ich habe nicht gesagt, daß die deutschen Soldaten hungern. Es gibt in Deutschland überhaupt niemand, der Hunger leidet. Ich habe einen solchen weder gesehen, noch habe ich davon gehört. Daß die deutschen Soldaten sowohl auf der West- wie auf der Ostfront gegen eine Übermacht und unter Bedingungen kämpfen, die auf der Seite der Gegner nicht zu finden sind, und daß sie das tapfer und heldenmütig tun und jetzt schon fast zwei Jahren mit Erfolg getan haben, muß für jeden klar sein, auf welcher Seite man auch steht. — Damit sind die Sterblichkeitsorgane und ihre Gefolgschaft wieder einmal bei einer Fälschung erfaßt worden.

Englands Räuber- und Erpreßerpolitik.

Rotterdam, 20. Juli.

Nachdem England die Neutralen nach und nach an seine Raubtaten gegenüber ihren Post- und Handelschiffen gewöhnt hat, bringt es nunmehr neue erpreßerische Mittel zur Anwendung, um die Aufrechten seinem Willen zu unterwerfen. Sie richten sich diesmal gegen Schweden, das schon längst den besonderen Hohn Englands erregt hat, weil es seine wirtschaftlichen Interessen als neutraler Staat mit allem Nachdruck zu wahren bemüht ist. Da Schweden den Forderungen Englands, betreffend die Ausfuhr von Butter, nicht nachgeben kann, hat England jetzt angeordnet, daß Produkte, die zur Erzeugung von Margarine in Schweden gebraucht werden, nicht dorthin ausgeführt werden dürfen. Die schwedischen Margarinefabriken stehen daher vor der Gefahr, in kürzester Zeit ihre Betriebe schließen zu müssen. Zwei Fabriken haben bereits ihre Arbeiter entlassen. — England hat eben eine eigene Auffassung von den Rechten der kleinen Staaten, zu deren Schutz es ja in den Kampf gezogen ist.

Und dennoch lieb' ich dich!

Roman von Walter Westmann.

Nachdruck verboten.

Der Brief, den sie hastig erbrach, enthielt folgende Zeilen:

„Gnädiges Fräulein!

Sie haben mich heute empfinden lassen, daß Ihnen nicht gegenwärtig ist. Ich werde Ihnen daher nicht weiter Anlaß zur Klage geben. Nur wenn Sie es wünschen sollten, werde ich mich Ihnen nähern. Aber Sie werden es nicht hindern können, daß ich Sie aus der Ferne bewundere. Ihr sehr ergebener

Fred Graf von Hohenegg.“

Angela starrte lange auf das Schreiben, das in ihrer Hand lag. Und erst als Tränen darauf niedergefielen, legte sie es auf ein Tischchen neben dem Bett und vergab sich dem Schlaf in die Arme.

4. Kapitel.

Wochen und Wochen gingen eintönig in das Land. Angela hatte wenige Tage nach Empfang des Briefes an den alten Förster geschrieben, daß sie im Augenblick sich nicht zu entscheiden vermöge, welche Schritte sie zu unternehmen gedenke. Sie wollte ihm gegebenenfalls Mitteilung machen. Aber sobald kam sie nicht dazu.

Zur Aufgabe, die Angela künstlerischer Kraft anvertraut wurden, wuchsen je mehr sie in den Mittelpunkt der allgemeinen Bewunderung rückte, um so mehr entzündete sich ihr Ehrgeiz. War's ein Wunder, wenn sich die vornehmsten Kavaliere um die Liebe des schönen Mädchens beworben, deren Ruf als Künstlerin in un-

gewöhnlich kurzer Zeit weit über die Grenzen des Landes gedungen war? Abends gleich ihre Garderobe einem Blumenkain.

Zu den ständigen Besuchern des Theaters gehörten, wenn Angela auftrat, Graf Fred von Hohenegg und Richard Förster. Während aber der Graf getreu seinem damals brieflich abgegebenen Versprechen nie wieder einen Besuch machte, sich ihr zu nähern, hatte Richard den Vorzug, sie ein Stück Weges, mitunter auch bis zur Tür ihres Hauses zu begleiten.

Wie glücklich war der junge Mann, dessen ganzes Sein das Bild des jungen Mädchens ausfüllte, wenn er an ihrer Seite zugehen durfte. Sein unberührtes Herz verzehrte sich in heißer Liebe zu dem Mädchen, und doch wagte er es nie, ihr davon zu sprechen. Seine Hoffnung war die Beendigung seines Studiums. Wenn er seinen Doktor in der Theologie hatte, dann wollte er reden. Aber würde sie so lange warten? Das war die bange Frage, die ihn quälte. Freilich, wenn sie ihn wiederliebte, würde sie warten. Aber ob sie ihn liebte? Das war die zweite schwerwiegende Frage.

Manchmal, wenn sie mit leisem Druck seine Hand in der ihren hielt, dann durchdrachte es sein Herz mit freudiger Gewißheit, aber wenn sie von ihren Triumpfen sprach und mit den rätselhaften Augen an ihm vorbei ins Leere sah, dann ward er wieder nutzlos und kleinlaut. Und dazu kam das Bewußtsein, daß Angela von vornehmen und reichen Herren umschwärmt wurde, daß Männer mit klangvollem Namen sich um ihre Hand bewarben. Bei solchen Gedanken packte ihn oft eine rasende Eifersucht. Aus diesen Gefühlen heraus fragte er sie einst bei einem Spaziergang, den sie nachmittags unternommen hatten:

Angela, fühlen Sie für keinen der Männer etwas, die Ihnen so häufig deutliche Beweise ihrer Zuneigung geben?

Sie blieb einen Augenblick erschrocken stehen. Dann lagte sie hell auf ihr unbefangenes, fröhliches Kinderlächeln, das vom Herzen kam und zum Herzen atrug.

„Ich denke nicht daran, meine goldene Freiheit zu verkaufen, Richard!“

„Sie denken nicht daran?“

„Er wurde blutrot im Gesicht.“

„Angela“, die Kehle war ihm wie zugeschnitten, wenn Sie so sprachen, dann tragen Sie sicher eine Liebe in Ihrem Herzen — dann —“

„Er brach sich ab.“

Sie sah ihn erkannt an. Plötzlich kam ihr die Erkenntnis.

„Richard“ sagte sie weich, können Sie glauben, daß ich jemals einem Menschen irgendwelche Rechte über mich anerkennen würde, ehe ich ihm einen Namen bringe? „Dante?“

Er atmete hoch auf. So war für ihn noch nicht alle Hoffnung geschwunden. Wenn hätte er noch weitere Fragen an sie gerichtet, aber sie wandte sich plötzlich um: „Lassen Sie uns jetzt nach Hause gehen“, sagte sie; „ich bin genug gelaufen.“

Aber nicht wie sonst schritt sie mit ihm die breite Allee hinab. Sie erklärte müde zu sein, winkte einen Wagen und verabschiedete sich nach kurzem Gruß, den jungen Mann seinen qualenden Gedanken überlassend.

Wenn er ein besserer Menschenkenner gewesen wäre, so hätte ihm auffallen müssen, daß Angela seit jenem ersten Abend, an dem er sie im Theater aufgesucht hatte, nie wieder von dem Grafen Hohenegg gesprochen hatte, und daß, wenn er einmal dem Gespräch eine diesbezügliche Wendung geben wollte, sie wie damals schnell zu einem anderen Thema übersprang.

Und dennoch beschäftigten sich ihre Gedanken unausgesetzt mit dem Grafen. Sie fühlte, wie ihr Herz schneller schlug, wenn sie ihn in seiner Loge sitzen sah, unverwandt das Glas auf sie gerichtet.

Fortsetzung folgt

Italien läßt die Maske fallen.

Lugano, 21. Juli.

Das italienische Amtsblatt veröffentlicht einen Erlass, wonach die Anordnungen des Erlasses vom 24. Juni 1915, wodurch Verträge, Forderungen und Eigentumsübertragungen irgendwelcher Art an und mit Österreich-ungarischen Staatsangehörigen verboten werden, auch auf Staatsangehörige und Schutzbefohlene aller feindlichen Staaten und der den alliierten Staaten feindlichen Länder ausgedehnt werden.

Damit bekennt Italien die feindlichen Maßnahmen gegen Österreich auch auf Deutschland aus, dem es noch nicht den Krieg erklärt hat. Der Erlass verbietet auch den Angehörigen der mit den Verbündeten im Kriege lebenden Staaten (also den Deutschen) die Anstrengung und Durchführung von Prozessen. Wie vor der Kriegserklärung gegen Österreich, so läßt sich die Regierung auch jetzt wieder von dem „Willen des Volkes“ tragen, d. h. sie inszeniert Straßenumzüge. Die Menge macht natürlich mit und während man bisher brüllte: „Nieder mit Österreich“, schreit man jetzt: „Krieg gegen Deutschland!“ — Wagt Italien noch immer an den Sieg des Viererbundes?

Japaner in Australien.

Saag, 21. Juli.

Vertreter des japanischen Handels führen gegenwärtig Verhandlungen in Australien, um die Märkte, die bisher von dem Feind versorgt wurden, nun an sich zu ziehen. Sie wünschen nach Australien Erzeugnisse zu schicken, die gegenwärtig dort nicht produziert werden, und eine neue japanische Dampferlinie nach Australien einzurichten. — Natürlich handelt es sich nicht nur um die Märkte des Feindes, sondern auch um den englischen Markt. Japan sieht sich eben als Herr im Stillen Ozean und will es auch im Indischen Ozean sein.

Kohlenkarten — in England.

Rotterdam, 21. Juli.

England muß seine Verbündeten nicht allein mit Geld, sondern auch mit Kohlen versorgen. Die Folge davon ist, daß das Inselreich selbst unter Kohlenknappheit zu leiden beginnt. In Londoner Regierungskreisen beschäftigt man sich nun ernstlich mit der staatlichen Regelung des Kohlenverbrauchs und plant die Ausgabe von Kohlenkarten. Es ist noch nicht allzulange her, daß man jenseits des Kanals über die Brot-, Fleisch- und sonstige Karten in Deutschland gespottet hat. Jetzt greift man selbst zu einem Mittel, das — entsehtlich! — made in Germany ...

Wie Barko Milliarden anschauen.

Stockholm, 19. Juli.

Die russische Regierung teilt mit, daß die Verhandlungen des Finanzministers Barko in London und Paris Erfolg gehabt haben; Barko erhielt etwa sechs Milliarden Rubel zur Bezahlung auswärtiger Lieferungen und zur Deckung anderer Ausgaben.

Sechs Milliarden Rubel — zwölf Milliarden Mark — das sieht wirklich wie ein Erfolg aus, sieht aber nur so aus. Denn in Wirklichkeit erhält Russland diese Summe nicht in „Barko“, sondern nur in Gestalt von Stundung alter Schulden, die es bei seinen Verbündeten gemacht hat. Das sagt auch der Nachschub der russischen Währung, wenn der solche Verlautbarungen zu lesen versteht, ganz deutlich. Demnach wird Herr Barko den Geldbeutel so leer heimbringen, wie er ihn mit auf die Pumpreise genommen hat.

Onkel Sam wird ungeduldig.

Amsterdam, 21. Juli.

Endlich werden auch in Amerika Englands unerhörte Eingriffe in die Rechte der Neutralen und die Einschränkung, welche der amerikanische Handel seitens Englands in willkürlicher Weise erdulden muß, als unerträglich angesehen. Nach den letzten Blättermeldungen herrscht in den Vereinigten Staaten große Erregung und Entrüstung darüber, daß man in England sogar so weit geht, auch die amerikanischen Kaufleute auf die schwarze Liste zu setzen und mit aller Gewalt den Handel zwischen Amerika und Deutschland zu verhindern. Von offizieller Seite wird in Washington bekanntgemacht, daß die Vereinigten Staaten energig protestieren werden gegen die Sekundierung amerikanischer Kaufleute auf die schwarze Liste. — Vielleicht kommt nun doch einmal ein geharnischter Protest zustande, zu dem Herr Wilson sich bisher nicht aufraffen konnte.

Militärische Lage am 21. Juli.

Die Engländer mühen sich mit vergeblichen Angriffen ab und gewinnen nicht erhebliches dabei, erleiden aber ungeheure Verluste. So griffen sie gestern westlich von Lille auf breiter Front heftig an. Wo es ihnen gelang, in unsere vorderen Linien einzudringen, wurden sie wieder hinausgeworfen. Ungefähr 500 Gefangene liegen sie in der Hand der Unseren, außerdem bedecken mehrere Tausend englische tote das Kampfgebiet. Im Gefechtsgebiet an der Somme haben die vereinigten Engländer und Franzosen seit dem 1. Juli zum ersten Male wieder nach ausgiebiger stundenlangem Artillerie-Vorbereitung einen einheitlich geführten, großen und schweren Angriff ausgeführt. Auf der gesamten Front von Vagentin, nördlich Albert und Seneceourt, südwestlich Peronne, setzte der Feind den ganzen gestrigen Tag über immer neue Kräfte ein. Der Erfolg war, wenn man die aufgewandte Munition und die außerordentlich gewaltigen ins Feuer geführten Massen betrachtet, äußerst geringfügig. An einer kleinen Stelle, nördlich von Hardecourt, südlich Longueval, brang der Feind in unsere Graben ein. Ferner mußten zwischen Montreuil und Monacu-Ferne unsere Truppen aus den vollständig zerstörten Gräben der ersten Linie in die zweite Linie zurückgelegt werden. Südlich der Somme machten die Franzosen geringe Fortschritte in der Gegend von Barleux, indem sie nach 10maligem Angriff den Sternwald nahmen und dort unsere Linie ein wenig zurückdrückten. Das Artilleriefeuer dauerte die ganze Nacht über an. Wir haben eine Anzahl Offiziere und etwa 1200 Franzosen und Engländer gefangennehmen können. Das ist um so bemerkenswerter, als diese Gefangenen einem stürmenden vorgehenden Gegner abgenommen wurden. Im übrigen ist die Lage im Westen völlig unverändert. Bei der mit so ungeheurem Kraftaufwand vorbereiteten Offensive der Gegner kann die Abweisung aller Angriffe nur als ein großer und bedeutender Erfolg auf unserer Seite bezeichnet werden.

Der Krieg.

Die gewaltigen Massenanstürme der Engländer und Franzosen erreichen außer unbedeutenden Verschiebungen des Geländebesitzes nichts. Immer wieder brechen die Sturmcharaktere vor unseren Linien zusammen. Das ist ein Beweis für die unerhörte Fähigkeit, für die glänzende Tapferkeit, die dort wie überall unsere Truppen entwickeln. Raum hat der ganze Krieg eine glänzendere Basteiart gesehen. Das deutsche Volk, das mit atemloser Spannung das blutige Ringen an der Somme verfolgt, ist mit dankbarem Herzen bei seinen kämpfenden Söhnen.

Gescheiterter feindlicher Massenansturm.

Großes Hauptquartier, 21. Juli.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Der gestern gemeldete englische Angriff in der Gegend von Fromelle am 19. Juli ist, wie sich herausgestellt hat, von zwei starken Divisionen geführt worden. Die bayerische Division, auf deren Frontabschnitt er fiel, zählte mehr als 2000 Leichen des Feindes im Vorgelände und hat bisher 481 Gefangene, darunter 10 Offiziere sowie 16 Maschinengewehre abgeliefert.

Auf beiden Ufern der Somme holten die Feinde gestern, wie erwartet wurde, zu einem Hauptschlag aus; er ist gescheitert. Die Angriffe wurden nach kräftigster Vorbereitung auf einer Front von nahezu 40 Kilometer von südlich Pozieres bis westlich Vermandovillers in zahlreichen Wellen angelegt. Mehr als 17 Divisionen mit über 200 000 Mann nahmen daran teil. Das künftige Ergebnis für den Gegner ist, daß die erste Linie einer deutschen Division in etwa drei Kilometer Breite südlich von Hardecourt aus dem vorderen in den 800 Meter dahinter liegenden nächsten Graben gedrückt wurde, und daß feindliche Abteilungen in das vordringende Wald- und nordwestlich von Vermandovillers eindringen. Auf der gesamten übrigen Front zerschellten die wütenden Anläufe an der todernühten Vortruppen unserer Truppen unter außerordentlichen Verlusten für die Feinde.

Auch der im Grabenkrieg überraschende Einsatz englischer Reiterei zu Pferde konnte daran natürlich nichts ändern. Es sind bisher 17 Offiziere und rund 1200 Mann gefangen genommen worden. Von der übrigen Front sind Ereignisse von besonderer Bedeutung nicht zu berichten. Die Artillerie- und Minenwerferkämpfe war südlich des Kanals von La Bassée und nordwestlich von Lens, sowie in den Argonnen und beiderseits der Maas zeitweise gesteigert. Nördlich von Vendresse (Misegebiet) gingen kleine französische Abteilungen nach ergebnisloser Sprengung vor und wurden abgewiesen; der Trichter wurde von uns besetzt.

Ein im Luftkampf abgeschossenes feindliches Flugzeug liegt zertrümmert südlich von Pozieres. Ein anderes ist nordöstlich von Vapaume in unsere Hand gefallen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg. Südöstlich von Riga raffte sich der Feind zu einem schwächlichen Angriffsversuch auf, der im Reime erstickt wurde. Russische Verluste, beiderseits von Friedland über die Düna zu sehen, wurden verhindert. Nördlich von Dwetien hat eine kleine Abteilung das Ufer erreicht. Nordöstlich von Smorgon sind vorgeschobene Feldwachen überlegenen feindlichen ausweichen.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern. Die Lage ist unverändert.

Seeresgruppe des Generals v. Linsingen. Nachdem zwischen Werben und Rostow russische Angriffe zum Stehen gebracht waren, wurde der nach Werben vordringende Bogen vor erwarteten umfassenden Angriffen zurückgenommen.

Armee des Generals Grafen v. Bothmer. Abgesehen von kleinen Vorfeldkämpfen keine Ereignisse.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Von englisch-französischer Seite werden in leicht zu durchschauender Absicht die merkwürdigsten Fabeln über deutsche Verluste im Sommer-Gebiet zu verbreiten gesucht. So wird von Boldhu in alle Welt gesandt: Aus einem gefundenen Schriftstück ginge hervor, daß ein Bataillon des 119. Reserve-Regiments von seinem Bestande von 1100 Mann 860 verlor, während zwei andere Bataillone desselben Regiments mehr als die Hälfte ihres effektiven Bestandes einbüßten. Zur Kennzeichnung solcher Ausstellungen und zur Verhütung der schwächlichen Heimal des Regiments wird bemerkt, daß seine Gesamtverluste in den letzten Wochen bis gestern glücklicherweise wenig über 500 Mann, also ein Viertel der englischen Angabe betragen, so besagenswert auch dies an sich schon ist.

Oberste Seeresleitung. Amtlich durch das B.L.V.

Österreichisch-ungarischer Deeresbericht.

Amtlich wird verlautbart: Wien, 21. Juli.

Russischer Kriegsschauplatz.

Auf der Höhe Capul in der Bukowina wurden neuerliche russische Vorstöße abgeschlagen. — Die Höhen nördlich des Briskop-Basses sind gesäubert. Die Kämpfe bei Tatarow dauern fort.

Bei Janna südwestlich von Delatyn brachen mehrere russische Angriffe zusammen. Im Mündungswinkel der Dupa griff der Feind nach mehrmaliger Artillerievorbereitung an. Sein Vorstoß über Werben wurde aufgefangen, doch nahmen wir unsere vordringende Stellung vor neuerlich drohender Umfassung in die Gegend von Beresteczko zurück. Weiter nördlich keine Änderung der Lage.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Unsere Stellungen östlich des Vercola-Basses stehen andauernd unter schwerem Geschützfeuer. Starke feindliche Kräfte, die in diesem Abschnitt unter dem Schutze des Nebels nahe an unsere Front heranliefen, wurden unter großen Verlusten abgewiesen. An der Feinstal-Front verstärkt die italienische Artillerie zusehends ihr Feuer. Sonst keine Ereignisse von Belang.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes v. Doefler, Feldmarschallsleutnant.

Die Schokoladen-Ausfuhr der Schweiz. Die schweizerische Blätter berichten, hat die eingeleitete Untersuchung ergeben, daß die Schokoladenausfuhr nach den Mittelmächten für das erste Halbjahr 1916 entgegen verschiedenen Behauptungen das festgesetzte Quantum nicht überschritten habe.

Kriegs-Chronik

Wichtige Tagesereignisse zum Sammeln.

21. Juli. Ein auf einer Front von nahezu 40 Kilometern, von mehr als 200 000 Mann verführter Hauptschlag der Engländer und Franzosen zu beiden Seiten der Somme scheitert unter außerordentlichen Verlusten. Der Feind bricht nur die erste Linie einer deutschen Division in Breite von drei Kilometern. 1200 Engländer gefangen. — Abgewiesene russische Angriffe an der Front Dwintzburg. — Abgewiesene russische Angriffe an der Front Dwintzburg. — Abgewiesene russische Angriffe an der Front Dwintzburg. — Abgewiesene russische Angriffe an der Front Dwintzburg.

Vergeltung für den französischen Fliegerkrieg gegen Wehrlose.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 20. Juli.

In der Nacht vom 17. zum 18. Juli hat ein erneuter französischer Fliegerangriff auf eine offene deutsche Stadt stattgefunden. Das Ziel war die kleine Schwarzwalddorfchaft Kandern, in der eine Frau mit ihren vier Kindern getötet wurde. Nach heutigen ergänzenden Nachrichten sind auch die Schwarzwalddorfchaften Döhlen und Mappach angegriffen worden. In beiden Orten entstand aber nur unbedeutender Sachschaden. Die drei Ortschaften liegen, wie alle jenseits des Rheins von unseren Gegnern gewählten Ziele, außerhalb des Operationsgebietes und sind ohne jede militärische Bedeutung. Deutsche Luftangriffe sind bisher nur gegen Festungen oder gegen Anlagen in Ortschaften gerichtet worden, die innerhalb des Operationsgebietes als Bahnknotenpunkte, Truppenlager oder Verladestationen in unmittelbarem Zusammenhang mit den Operationen stehen. Alle im französischen Junkspruch vom 28. Juni nachmittags genannten Ortschaften: Belfort, Amiens, Cambrai, Bar-le-Duc, Eprenay, Fismes, Et. Die, Gernmer, Lunville, Baccarat und Raon l'Etape, entsprechen diesen Voraussetzungen. Der erneute französische Angriff gegen die militärisch bedeutungslosen kleinen Schwarzwalddorfchaften zeigt wie die Angriffe auf Freiburg und Karlsruhe die Absicht, Luftangriffe nicht gegen militärische Anlagen oder Truppen, sondern gegen die friedliche, wehrlose Bevölkerung des Hinterlandes zu richten.

Die Versuche der französischen Seeresleitung, die als Vergeltungsmassregeln zu rechtfertigen, sind nicht stichhaltig. Vielmehr werden wir gewonnen sein, unsere bisher zu Bombenangriffen noch nicht eingesetzten starken Kampfschwärme für diesen Zweck zu verwenden.

Eine große Zahl friedlicher französischer Städte außerhalb des Operationsgebietes liegt erreichbar für unsere Luftgeschwader vor unseren Linien.

Kleine Kriegspost.

Amsterdam, 21. Juli. Der Frachtkurs für Getreide von amerikanischen Häfen nach England, der Anfang Juli auf 8 Schilling 9 Pence betrug, ist jetzt wieder auf 12 Schilling gestiegen. Die „Times“ meint, das deute auf eine starke Steigerung im Herbst hin, wenn größerer Verkehr in Betracht kommen würde.

Bern, 21. Juli. Wie das „Basler Journal“ meldet, hat der Kriegsminister der Schweiz einen Vorschlag zur Verlängerung der Rotes unterbreitet. Es sollen in Zukunft folgende Altersgrenzen festgesetzt werden: für Divisionsgenerale 62, für Brigadegenerale 60 und für Obersten 58 Jahre.

Salat, 21. Juli. Die Ausweisung des angeblich perfiden Unterhans Sultan anstößt in Rumänien aufsehen. Sultan ist tatsächlich russischer Unterhans, organisierte die Spionage und den Arzeneimuggel aus Rumänien für Russland und verkehrte auch in den ungarischen Grenzorten, wo er jedoch gefasst und abgeurteilt wurde.

Paris, 21. Juli. Die englischen Dampfer „Kauru“ und „Grangemor“ sind im Mittelmeer versenkt worden. Die Besatzungen sind in Alger eingetroffen.

Aberdeen, 21. Juli. Reuter meldet: Die als Batoum fahrende ausgerüstete Fischdampfer „Dunward“, „Eg“ und „Mellie Rutton“ wurden von deutschen Unterseebooten versenkt. Elf Überlebende wurden gerettet.

Vor der lauernden Meute.

(An Wochenabschluss.)

Er. Um das Unterseeboot-Flottenstück „Deutschland“ geht es. Die eine murrende Meute läuft an der Atlantischen Küste Nordamerikas, vor Cap Charles und Cap Henry, eine ganze Schar englischer und französischer Kreuzer und gecharterter Patrouillenschiffe auf und ab. Von den Masten herab durchleuchten, sobald die Dunkelheit anbricht, grelle Scheinwerfer die Meeresoberfläche. Die Meute lauert auf unsere tapfere „Deutschland“. Der mutige Schiff, das zum ersten Male wieder, nach dem zweimaligen Durchbruch der „Möwe“ durch die englische Blockade, die Wachtposten englischer Seestreitkräfte koppt hat, soll um jeden Preis vernichtet werden.

Inzwischen aber hat eine Welle allgemeiner Aufregung und sportfreudiger Jagd in Nordamerika Kaput und Mannschaften der „Deutschland“ zu umspülen begonnen. Es ist schon berichtet worden, daß abenteuerlustige reiche Nordamerikaner bis zu 200 000 Mark Bauschlag für das Mitfahren in einer Kabine angeboten haben. Bei Newport meldete man, daß der Finanzmann Decker in Respekt vor der vollbrachten Leistung 10 000 Dollar für die Mannschaft der „Deutschland“ gestiftet habe. Der Staatssekretär der Marine hat zu Ehren der Offiziere und Mannschaften des fähigen Schiffes, das eine Biontertat in der Geschichte der modernen Zivilisation vollbracht hat, ein Frühstück gegeben und, wie es scheint, hat sich auch das Staatsdepartement in Washington auf alle Anstandsverpflichtungen gegenüber dem Handelschiff besonnen, das nicht nur im Interesse Deutschlands die englische Blockade durchbrach, sondern auch dem nordamerikanischen Markt die wertvollen Warenstoffe zugeführt hat und von ihm wertvolle Waren zum Verkauf nach Deutschland bringt. Die Bauschlagereien des Herrn Simon Lake und seiner Torpedo-Bauschlagereien sind im Sande verrieselt. Die Einkäufer der Bauschlagereien sind abgelenkt worden. Die kanadischen Adressaten sind abgelenkt worden. Die Beamten des Schatzamtes wurden, um unser Unterseeboot gemäß dem preussisch-nordamerikanischen Handels- und Schiffsverkehrsvertrage überhaupt betreten zu dürfen, die Entscheidung dahin abgegeben: daß die „Deutschland“ ein Handelschiff sei und nicht ohne weiteres in ein Kriegsschiff verwandelt werden könne, ist man am Ende der Unbill zu schätzen.

Jetzt erklärt auch die „Evening-Post“, daß die „Deutschland“ für Nordamerika fortan ein „Moderschiff“ sei, der zwar der Beschlagnahme in den freien Gewässern

...oder im Wege eines Antrags auf einen Warnungsschuss Anspruch habe. ...so sagte sie, "stimmt die öffentliche Meinung überein. Wir glauben auch, daß die Ver- ...wichtigen Verkehrs durch Unterseeboote ...auf die englische Störung des amerikanischen ...äußerst willkommen sein wird. Was ...hat England zu sagen, daß keine ...Setzungen unser Land erreichen sollen? Was für ...ist das es alle amerikanischen Setzungen an der ...in Deutschland zu hindern? Was hofft die ...Admiralität wirklich zu erreichen, wenn sie die ...auf den deutschen Völkern hindert oder um- ...Jedesmal, wenn sie so töricht handelt, verscherzt ...in gleichem Maße die Sympathien der ..."

...untereile gehen inzwischen daran, um die Aus- ..."Deutschland" vom Bier in Baltimore bildlich ...zu sagen zu helfen. ...Das Unterseeboot liegt am Pier des Norddeutschen ...abgeperrt gegen jeden unberechtigten Besuch. ..."Deutschland" durch die ganze lange Chesapeake- ...bis es zwischen Cap Charles und Cap ...die Grenze des Atlantischen Ozeans wieder über- ...Wahrscheinlich hat die "Deutschland" den ...den alle Länder für solche Vinnengewässer ...längs an Bord, damit es nicht zu deutlich ...die Anfänge seiner Ausfahrt beginnen. ...Ausgang der Chesapeakebucht wird die "Deutsch- ...nachdem über Wasser fahren oder schon ge- ...Vor dem Ausgange der Bucht wird sie dann ...lachen oder noch einmal Station machen, um die ...der feindlichen lauernden Nachschiffe zu täuschen ...auf die herabmachende Geduldprobe zu stellen. Und ...wird sie im geeigneten Augenblick ihren Kurs in ...Richtung unter Wasser nehmen, um die ...der feindlichen Schiffe an der nordamerikanischen ...durchbrechen.

...wie bereits wissen, patrouillieren inzwischen ...amerikanische Torpedoboots-zerstörer diese Grenzlinie ...um jeden Neutralitätsbruch zu verhindern. Wenn ...nordamerikanische Regierung denselben Standpunkt ...wie ihre Vorgängerin während des Krieges von ...so würde sie in London und Paris notifizieren, daß ...ein feindlicher Kriegsschiff unmittelbar vor ...nordamerikanischen Häfen, mit dem aus- ...Zweck, Handelschiffe, die mit den Vereinigten ...Verkehr treiben, abzufangen, als ein "unfreund- ...An" aufgefaßt werden würde. Dann müßten die ...Sechshunde noch ein bißchen weiter zurück- ...werden und die Ausfahrtmöglichkeit für die ..."Deutschland" würde sich erheblich verkleinern.

...In nun aber die Nordamerikaner mindestens die ...der Dreimeilenzone verbürgen, in der An- ...ferner, daß Nordamerika sich nicht so behandeln ...wird, wie Chile von England und wie Schweden ...von England behandelt wurde, glauben wir bei der Klug- ...des Kapitäns König und bei der Tüchtigkeit unseres ...Fleß, daß die Reute der feindlichen Schiffe sich ver- ...abjagen wird, um das edle Bild abzufangen, dem ...es natürlich von Englands Seite aus weder ...Anstand noch Anstand geben würde.

...wie es heißt, hat die "Deutschland" Nickel und ...aufgeladen. Ihre Transportfähigkeit soll erheb- ...sein, als das Ausland zuerst angenommen hat. ...überhaupt ist, daß die Ausfahrt der "Deutschland" ...von Spionage aus England bedroht sein wird. ...haben die Hafenbehörden in Baltimore auch die ...Dampfer gebeten, sich von der Westseite des ...Friedrichs zurückzuziehen, da sonst "die Maß- ...des Kapitäns behindert" wären.

...Die Ausfahrt der "Deutschland" durch die lange ...Wasserstraße wird den Engländern vermutlich nicht ver- ...bleiben. Aber sobald die Wasserstraße beginnt und ...Wogen des Ozeans rauschend heranrollen, wird ...unter tapferes kleines Schiff die Freiheit sich öffnen, ...die Tiefe des Meeres hindurch. Es wird ganz er- ...langer unter Wasser fahren müssen, als einst bei ...Ausfahrt aus Deutschland und bei seinem Einlaufen ...Cap Charles und Cap Henry hindurch. Unsere ...Wachen begleiten es. Mögen ihm in Bremer- ...beiziehende Flaggen und Wimpel schon von ...zuwinken:

"Willkommen in der Heimat!"

Volks- und Kriegswirtschaft.

...Die Versorgung mit Speisefetten. Die Bundesrats- ...über die Neuordnung der Versorgung mit Butter, ...Margarine, Kunstspeisefett, Schweineschmalz, ...Speisefleisch liegt nunmehr vor. ...In Molkereien hergestellten Speisefette werden für den ...Verband, in dem die Molkerei liegt, beschlagnahmt. ...können die Kommunalverbände die nicht in Molkereien ...hergestellten Speisefette, vor allen Dingen also die Bauern- ...beschlagnahmen. Die Verbrauchsregelung liegt in den ...Kommunalverbänden, die laufend ihre Überschüsse ...abzuliefern haben. Die Verbrauchsregelung ...nach den gleichen Grundsätzen wie bisher. Die Haupt- ...des neuen Verordnungs (Beschlagnahme, Ab- ...der Überschüsse) treten mit dem 12. August 1916, die ...in Kraft.

...Neuordnung des Verkehrs mit koffeinfreiem Kaffee. ...Befehlsmittel des Kriegsausschusses für Kaffee, Tee ...auf der Grundlage der Koffeinfreiheit Kaffee im ...werden. Er darf dann wie anderer Bohnenkaffee ...nur in geröstetem Zustande unter gleich- ...Bede von mindestens derselben Gewichtsmenge ...Koffeinfreier Kaffee und 1/2 Kilogramm Kaffee- ...zusammen 224 Mark nicht übersteigen.

...Kartoffel-Fabrikation. Die Trockenkartoffel- ...Gesellschaft fordert diejenigen Trockner und ...die im Wirtschaftsjahre 1916/17 Kartoffeln zu ...haben, auf ihren Bedarf bei ihr beauf- ...durch die Melchior-Kartoffelstelle zur Anmeldung zu ...

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

...In der letzten Sitzung des Bundesrates wurde ...Verordnung beschlossen: Die Amtsbauer der ...Gerichte und der Kaufmannsgerichte, ...vor dem 31. Dezember 1917 abläuft, wird bis ...verlängert. Die Gründe, die für die bis- ...Verlängerungen (Verordnungen vom 17. Sep- ...1914 und vom 20. Juli 1915) maßgebend waren - ...- bestehen fort. Zur Ergänzung der durch die ...zusammengeschmolzenen Beisitzer-

...kollegien ohne Vornahme von Neuwahlen wird dem Reichs- ...tag ein Gesetzentwurf vorgelegt werden.

...Über die deutsche Kulturarbeit in Polen gibt eine ...halboamtliche Veröffentlichung Aufschluß, die im Hinblick ...auf die Rundreise des Staatssekretärs des Innern, ...Dr. Helfferich, durch die besetzten Gebiete erschienen ist. ...Danach war die deutsche Verwaltung nach Kräften bemüht, ...die Schrecken des Krieges und die Greuel der russischen ...Verwüstungen zu lindern. Tausende von Soldaten nahmen ...an der Bestellung der Felder teil. Saatgut und Viehwild ...wurden von Deutschland geliefert. Der Erfolg ist, daß die ...Ernte nicht nur für die Bevölkerung und das Ostheer aus- ...reichen, sondern auch noch einen Überschuss für Deutsch- ...land abzuwerfen verspricht. Ebenso war die deutsche Ver- ...waltung um die Hebung der Industrie und insbesondere ...um die Förderung des Sanitätswesens bemüht. Der an- ...gestrengten Arbeit deutscher Ärzte ist es zu danken, daß ...das Fleckfieber fast erloschen und die Cholera völlig aus- ...gerottet sind. Endlich machte sich das legendäre Wirken der ...deutschen Verwaltung auf dem Gebiete des Schulwesens ...bemerkbar.

Amerika.

...Die Regierung beabsichtigt frühzeitig Maßnahmen ...gegen die Wirtschaft der Pariser Wirtschaftskonferenz ...zu ergreifen. In der letzten Sitzung des Senats sagte ...Senator Stone, der hauptsächlich gemeinsame Plan des ...Bierverbandes sei, einen Handelskrieg gegen Deutschland ...zu führen, nachdem es besiegt sein würde. Es sei kein ...Versuch gemacht worden, ihre Absicht zu verschleiern. ...Senator Lodge sagte, die Haltung der Mittelmächte sollte ...ebenso genau beachtet werden, wie die des Bierverbandes. ...Alle möglichen Mittelungen über Deutschland und Oster- ...reich-Ungarn sollten gesammelt werden, soweit sich solche ...aus den Äußerungen im öffentlichen Leben stehender ...Männer und den schriftlichen Auslassungen von maßgeben- ...den Stellen ergeben.

Japan.

...Anlässlich des Abschlusses des Bündnisses mit Rus- ...land sind in ganz Japan Volksfeste abgehalten worden. ...kein Wunder, denn durch den Bundesvertrag hat Japan ...geerntet, was es vor einem Jahrzehnt im Kriege gegen ...Rusland geerntet hat. - Aus dem Vertrage werden jetzt zwei ...Artikel veröffentlicht. Sie lauten:

1. Japan wird an keiner politischen Abereinunft oder ...Kombination teilnehmen, die gegen Russland gerichtet ist. ...Russland wird an keiner politischen Abereinunft oder Kombi- ...nation teilnehmen, die gegen Japan gerichtet ist.

2. Wenn die territorialen Rechte und besonderen Rechte ...im fernen Osten der einen kontrahierenden Partei, die ...von der anderen kontrahierenden Partei anerkannt worden ...sind, bedroht werden, so werden Japan und Russland sich ...über die Maßnahmen beraten, die im Hinblick auf die ...gegenseitige Unterstützung und Kooperation zum Schutze und ...zur Verteidigung dieser Rechte und Interessen getroffen ...werden müssen.

Und wie lauten die Artikel des Geheimabkommens, ...das die russische Regierung dem russischen Volke verschweigt, ...verschweigen muß?

Aus In- und Ausland.

Berlin, 21. Juli. Dem Vorsitzenden der Zentrumsfraktion, ...Herrn Geh. Oberjustizrat Dr. Spahn, ist der Charakter als ...russischer Geheimrat mit dem Prädikat Excellenz ver- ...lichen worden.

Darmstadt, 21. Juli. Der Präsident des Kriegsernährungs- ...amtes v. Batocki wurde vom Großherzogspaar in län- ...gerer Audienz empfangen.

Karlsruhe, 21. Juli. Herr v. Batocki, der Präsident des ...Kriegsernährungsamtes, erklärte in einer Unterredung, es sei ...an eine Erhöhung der Mehl- und Fleischpreise nicht zu ...denken, ebenso sei das Gerede von einem fleischlosen ...Monat eine Zeitungsente.

Untersee, 21. Juli. Der Ausfuhrabschluß hat den Erlaß ...eines Ausfuhrverbotes für frische und konservierte Eier ...angeordnet.

Osage, 21. Juli. Es kennzeichnet den Ernst der Lage in ...Irland, daß die Regierung ein Waffenverbot für ganz Ir- ...land erlassen will.

Wien, 21. Juli. Die behördliche Untersuchung ergab, daß ...die Skopoladcausfuhr nach den Ländern der Mittel- ...mächte für das erste Halbjahr 1916 entgegen verschiedenen ...Behauptungen die festgesetzte Menge nicht überschritten hat.

Washington, 21. Juli. Im Senat wurde ein Antrag ein- ...gebracht, der genaue Mitteilungen über das russisch-japa- ...nische Abkommen verlangt, das anscheinend die Vereinigten ...Staaten von Ostasien auszuschließen beabsichtigt.

Petersburg, 21. Juli. Der Minister des Äußeren, Sazonow, ...erklärt einen nervösen Zusammenbruch. Er wird insolge- ...dessen von seinem Posten zurücktreten.

Lokales und Provinzielles.

Verblatt für den 23. und 24. Juli.

Sonnenaufgang 5¹¹ (5¹⁰) | Monduntergang 4¹¹ (5¹¹) N.
Sonnenundergang 8¹¹ (8¹¹) | Mondaufgang 12¹¹ (12¹¹) N.
Sommerfest 1915.

23. 7. Der russische Rückzug zwischen Weichsel und Bug ...dauert an. Schwere Niederlage der Russen in Kurland.

21. 7. Die russische 6. Armee wird bei Schaulen durch ...General v. Below zerlegt. Die Rareu-Feistungen Rozan ...und Pultusk werden erfüllt.

23. Juli. 1532 Religionsfriede zu Nürnberg. - 1562 Ritter ...Göb von Verdingen gest. - 1824 Literatur- und Philosophie- ...historiker Kuno Fischer geb. - 1849 Einnahme von Rastatt durch ...die Preußen. Ende des päpstlich-badischen Aufstandes. - 1914 ...Ultimatum Österreich-Ungarns an Serbien.

24. Juli. 1789 Viktor Emanuel I. von Sardinien geb. - ...1783 Simon Bolivar, der Befreier Südamerikas geb. - 1802 ...französischer Schriftsteller Alexandre Dumas d. A. geb. - 1822 ...Schriftsteller Ernst Theodor Amadeus Hoffmann gest. - 1847 ...spanischer Maler Francisco Pradilla geb. - 1906 Dichter ...Ferdinand v. Saar gest. - 1908 Maler Walter Leistikow gest.

Regenwetter und Entenaufrichten. Die an- ...dauernde überaus feuchte Bitterung der letzten Wochen ...läßt vielfach Befürchtungen laut werden, daß unsere bis- ...jetzt so guten Entenaufrichten erheblich getrübt werden ...können. Gewiß wäre es wohl allen Landwirten lieber, ...wenn wir etwas regelmäßigeres Wetter, etwas mehr ...Sonnenschein hätten. Aber die Gefahren des andauernden ...Regens werden doch wohl etwas zu hoch veranschlagt. ...Andauernde Dürre und Trockenheit würden uns unter ...allen Umständen schwerer schädigen, als der Regen jemals ...können wird. Die Erklärung für diese Behauptung liegt ...auf technischem und physiologischem Gebiete. Der noch ...stehenden Ernte haben die andauernden Regenfälle bisher ...wenig geschadet. Wir müssen uns daran erinnern, daß die ...Pflanze zur Erzeugung von organischen Stoffen des ...Wasserumlaufs bzw. der Wasserverdunstung bedarf. Di- ...aus dem Boden gezogenen Nährstoffe können nur durch ...den durch die Pflanze fließenden Wasserstrom dem obersten ...Pflanzenteil zugeführt werden. Das Wasser wirkt dem

nach nicht nur eine wichtige Rolle beim Aufbau der ...organischen, sondern auch beim Transport der Nährstoffe, ...die sie dem Boden entnommen hat. Gegen Schädigung ...der geschnittenen Ernte stehen uns beim heutigen Stand ...der Technik die verschiedensten Hilfsmittel zu Gebote, die ...ein sicheres Bergen und Aufbewahren auch bei ungünstiger ...Witterung verbürgen. Es sei hier abermals auf die ver- ...schiedensten Trockenapparate, ganz besonders die "Alles- ...trockner" verwiesen. Also keine übermäßige Besorgnis. ...Die deutsche Landwirtschaft ist sich ihrer Pflicht bewußt ...und wird sie unter Ausnutzung aller zu Gebote stehenden ...Hilfsmittel auch erfüllen.

Den Heldentod fürs Vaterland fand ein wert- ...es Mitglied des hiesigen Quartettvereins, Leutnant der Res. ...Wilhelm Müller bei einer Schutztruppe in Deutsch-Südwest- ...afrika. Müller war hier noch kurz vor dem Kriege als ...Monteur der Humboldwerke in Köln tätig und zeichnete sich ...in genanntem Verein durch sein eifriges Interesse und durch ...Stiftung eines schönen Liedes aus. Er fiel am 16. März ...1915 im 35. Lebensjahre.

Schluß der Felder. Es ist beobachtet worden, ...daß zu später Abend- und Nachtrunde der Aufenthalt im ...Feld zu Diebstählen benutzt wurde. Die Polizeiverwaltung ...macht daher auf die heutige Bekanntmachung betr. Schluß ...des Feldes aufmerksam.

Dem Quartettverein wurde aus Wiesbaden ...mitgeteilt, daß sein Ehrenmitglied, Chorleiter und ehe- ...maliger Lehrer Wilhelm Geis, im Alter von 56 Jahren ...gestorben ist. Mit Wilhelm Geis ist einer der bedeutendsten ...Männerchor-Dirigenten dahingegangen, leitete er doch den ...Höfster und Mainzer Männergesangsverein, mit denen er ...große Konzerte ins Ausland unternahm. In Wi- ...baden war er Mitgründer des Männergesangsvereins ...Schubertbund und Cäcilia und Leiter des Chors der russischen ...Kirche. Die hiesigen Sänger selbst haben mit dem Ver- ...storbenen manche schöne Stunde verleben dürfen, weilte er ...doch in früheren Jahren fast alljährlich als Gast in unserem ...Städtchen. Seine Ehrenmitgliedschaft erfolgte denn auch ...aus reiflichen Gründen. Möge er sanft ruhen!

Militärische Vorbereitung der Jugend. Die ...Ausgleichungskämpfe für das Wettturnen innerhalb des Kreises ...sind im Bezirke des 18. Armee-Korps auf Sonntag, den 27. ...August festgesetzt. Voraussichtlich werden sie in Coblenz auf ...der Karthause stattfinden, denn dort befindet sich eine ge- ...eignete Hindernisbahn. Es wird deshalb nötig sein, daß ...an den kommenden Sonntagen einigemale in Coblenz geübt ...werden muß. Die erste Uetung soll nun morgen Sonntag ...dort stattfinden und zwar gehen Jungmänner der Jugend- ...kompagnien Oberlahnkreis und Braubach gemeinsam mit ...ihren Führern hin. Die Fahrt geschieht auf Freifahrtsschein. ...Die Abfahrt erfolgt von hier mit dem Triebwagen 2.24 Uhr ...Nachmittags.

Höchstpreise für Milch. Die Bekanntmachung ...über den Höchstpreis für Milch ist in unserem Kreis wie ...folgt geändert: Der Stallpreis für Vollmilch beträgt vom ...25. Juli ab 25 Pfg., der Preis im Kleinhandel 30 Pfg.

Bekanntmachung.

Auszug aus der Reg.-Pol.-Bdg. vom 6. Mai 1882.

§ 1. Zur Nachtzeit soll das Feld geschlossen sein, ...und zwar: vom 1. Mai bis Ende August von Abends 9 ...Uhr (jezt 10) Uhr und vom 1. Sept. bis Ende Okt. von Abends ...8 (jezt 9) Uhr.

Wer in dieser Zeit außerhalb der öffentlichen Straßen ...und Feldwege auf einem offenen Grundstücke sich aufhält, ...ohne daß dazu von der Ortspolizeibehörde eine Ausnahme ...ausdrücklich gestattet ist, wird mit Geldstrafen bis zu 10 Mk., ...im Unvernünftigen mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Wied. veröff. n. l. l. l.

Braubach, 22. Juli 1916. Die Polizeiverwaltung.

Wetterausichten.

Eigener Wetterdienst.
Meist heiter, trocken, etwas wärmer,
vielleicht auch schwach bewittert.

**St. Toilette-
Seifen - Ersatz
per Stück 15 Pfg.**

Gut reinigend und äußerst mild.
Wirklich brauchbarer, praktisch erprobter Artikel, der sich
von selbst empfiehlt.

Christian Wieghardt.

Fernsprecher Nr. 2.

Gottesdienst-Ordnung.

Evangel. Kirche.

Sonntag, 23. Juli 1916. - 5. Sonntag nach Trinitatis.
Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst.
Nachmittags 1.45 Uhr: Christenlehre für die Jungfrauen.

Kath. Kirche.

Sonntag, 23. Juli 1916. - 6. Sonntag nach Pfingsten.
Vormittags 7 Uhr: Frühmesse.
Vormittags 9.30 Uhr: Hochamt mit Predigt.
Nachmittags 2 Uhr: Christenlehre und Andacht.

Kirchliche Gemeinschaft

Oberallee 25.

Sonntag abend 8.30 Uhr: Evangelisationsvortrag.
Jedermann herzlich willkommen.

Vereins-Nachrichten.

Evangel. Jünglingsverein.
Sonntag abend von 8-9.30 Uhr: Versammlung in der
Kleinfinderschule.

Bekanntmachungen der städtischen Behörden.

Butter-Ausgabe.

Samstag, den 22. Juli von Nachm. 2.30 bis 4 Uhr: Oberstadt von Reutor bis Turm, Nachmittags von 4 bis 6 Uhr: Der übrige Teil der Oberstadt.

Montag, den 24. Juli von Nachm. 2.30 bis 4 Uhr: Schloßstraße, Markt, Ober- und Untermarktstraße, Nachmittags von 4 bis 6 Uhr: die übrige Unterstadt.

Die Rastadt wird bei nächster Verteilung zuerst berücksichtigt.

Preis das Pfd. 2.70 Mk.

Braubach, 22. Juli 1916.

Bürgermeisteramt.

Montag, den 24. Juli d. J. findet die Brotkarten-Ausgabe für 14 Tage statt.

Woche vom 24. Juli bis 30. Juli: Grau-Quadrat 31.

6. Aug.: Rot-Quadrat 31.

Die Karten sind beim Empfang nachzugehen. Spätere Beanstandungen müssen zurückgewiesen werden.

Braubach, 21. Juli 1916.

Die Polizeiverwaltung.

Bezugnehmend auf die Bekanntmachung vom 14. d. M. betr. Abgabe von je 60 Gramm Fett oder Schmalz pro Kopf wird bemerkt, daß mehr als ein halbes Pfd. an eine Familie nicht abgegeben werden darf.

Braubach, 20. Juli 1916.

Dr. Bürgermeister.

Fleischversorgung.

Die Fleischmenge für diese Woche beträgt je Kopf 200 Gramm.

Rind- und Schweinefleisch ist zu haben bei Metzgermeister Wieghardt.

Rind- und Schweinefleisch bei den Metzgermeistern Schäfer, Gran, Börsch, Wiesbach, Eichebrenner und Hammer.

Verkauf von Samstag nachmittag 3 bis 8.30 Uhr.

Braubach, 21. Juli 1916.

Die Polizeiverwaltung.

Diesjenigen, welche Desfrächte erhalten, werden auf die ihnen obliegende Verpflichtung der Anmeldung der geernteten Mengen aufmerksam gemacht.

Die Anmeldung hat bei der Ernte im Rathaus, Zimmer 3 zu erfolgen.

Braubach, 19. Juli 1916.

Die Polizeiverwaltung.

Die Urliste der Personen, welche zu dem Amte eines Stützen oder Geschworenen berufen werden können, liegt vom 21. d. M. ab bis einschl. 27. d. M. Zimmer 3 des Rathauses öffentlich aus.

Braubach, 19. Juli 1916.

Der Bürgermeister.

Betr. Abnahme von Schlachtvieh.

Auf Grund des § 2 der Satzung des Viehhandelsverbandes für den Regierungsbezirk Wiesbaden wird mit Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten in Wiesbaden folgendes festgesetzt:

Vor Feststellung des Lebendgewichtes am Standort der Tiere darf bei der Fütterung das regelmäßige Maß nicht überschritten werden. Bei sichtbar übermäßig gefütterten Tieren erfolgt die Feststellung des Lebendgewichtes unter Abzug von 10 Prozent.

Ist am Standort des Tieres eine öffentliche Waage nicht vorhanden, so sind die Tiere nach der nächstgelegenen Gemeinde mit einer öffentlichen Waage zu führen. Rinder, welche von ihrem Standort aus einer Weg von mindestens 5 Km. bis zur Waage zurücklegen müssen, dürfen auf diesem Wege weder gefüttert noch getränkt werden, andernfalls wird eine Gewichts-lagerung von 5 Prozent vorgenommen.

Frankfurt a. M., den 14. Juli 1916.

Viehhandelsverband für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Wird veröffentlicht.

Braubach, 19. Juli 1916.

Der Bürgermeister.

Garantol

das ideale Eierkonservierungs-mittel

vor allen ähnlichen Mitteln ausgezeichnet ist durch nachstehende allgemein anerkannte

Vorzüge:

Wirkt richtig angewendet, durchaus zuverlässig.

Bewahrt alle Eigenschaften des frischen Eies.

Ist auch äußerlich dem Ei nicht anzumerken.

Ist bequem und durchaus sauber zu handhaben.

Ist bei allen diesen Vorzügen auch noch billig.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25 Pfg., Paket B für 275-300 Eier 40 Pfg., Paket C für 350-400 Eier 50 Pfg., Paket D für 550-600 Eier 75 Pfg., Paket E für 1000-1200 Eier 1.25 Mk.

Paket A für 100-120 Eier 25